



Ihr Nachbar – der Metallurgie Park Oker

Ihre Sicherheit – Unsere Verantwortung

Informationen nach § 8a und § 11 (1) der Störfallverordnung für die Nachbarschaft und Besucher, Beschäftigte von Partnerfirmen und Mitarbeitende im MPO

Vorwort „Liebe Nachbarn“	04
Der Metallurgie Park Oker	05
Produktionsverfahren	08
Betriebsstörung	09
Vorsorge für den Ernstfall	10
Einsatzstoffe und ihre Gefährdungsmerkmale	11
Störfallinspektion durch die Überwachungsbehörde	12
Verhalten im Notfall	13
What to do in an emergency	14
Acil durumda yapilmasi gerekenler	15

Liebe Nachbarn¹,

Sicherheit hat für alle Menschen am und um den Standort Metallurgie Park Oker (MPO) herum einen hohen Stellenwert. Dieses Thema ist für Sie als Anwohner ebenso wichtig, wie für die rund 1000 hier beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb arbeiten wir jeden Tag daran, Anlagen und Prozesse noch sicherer zu machen und das hohe Sicherheitsniveau weiter zu verbessern. Sicherheit hat für uns höchste Priorität.

Trotzdem, was ist zu tun, falls es, trotz aller Bemühungen, zu einem Ereignis wie einem Unfall oder Brand kommt sollte? Die wichtigsten Informationen und Empfehlungen hierzu halten Sie in Form dieser Broschüre in Ihren Händen. Darin finden Sie erläutert, was im Falle eines solchen Ereignisses zu beachten ist. Darüber hinaus sind für Sie konkrete Sicherheits- und Verhaltenshinweise zusammengestellt.

Sie haben ein Smartphone, einen Laptop oder Ihr Arzt benötigt von Ihnen ein Röntgenbild? Es ist wahrscheinlich, dass Sie in vielen Gegenständen und Bereichen Ihres Alltags den Produkten aus unserem Metallurgie Park Oker begegnen.

Die hier ansässigen Unternehmen stellen Basiskomponenten her, die Hightech Anwendungen und Produkte

auf höchstem Niveau ermöglichen. Dazu gehören Silicium-Verbindungen für die regenerative Energieerzeugung mit Solarzellen, Tantal-Produkte für Informationstechnologie auf kleinstem Raum, Nioboxid für die optische Industrie oder Wolfram- und Rhenium-Komponenten zur Feindiagnostik in der Medizintechnik.

Wie diese Beispiele zeigen, sind Metall- und Nichtmetallpulver aus unserem Industriepark eine wesentliche Basis für wichtige Innovationen und viele Zukunftstechnologien.

Als weltweit tätige Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, Kunden, Investoren, sowie gleichermaßen gegenüber der Umwelt und der breiten Öffentlichkeit. Diese Verantwortung beruht auf dem Respekt gegenüber ethischen Grundwerten, Integrität und der Einhaltung geltender Gesetze. Wir setzen auf modernste Standards beim nachhaltigen Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz. Dazu dient speziell die Weiterentwicklung und Umsetzung eines umfassenden Sicherheitskonzepts im Metallurgie Park Oker. Damit wollen wir bestmöglich Unfällen und Betriebsstörungen der Anlagen und Prozesse vorbeugen, sowie die Menschen vor Ort schützen. Wir sind stolz darauf, dass es bei uns seit vielen Jahren zu keinen wesentlichen Betriebsstörungen gekommen ist.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter

Erläuterungen zur Störfallverordnung (StörfallV)

Die Störfallverordnung (12. BImSchV) ist eine zentrale Rechtsvorschrift für die Sicherheit von Betriebsbereichen. Sie enthält Regelungen zum Vermeiden und Begrenzen von Störfällen sowie zur Dokumentation der vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen. Darüber hinaus sollen die Auswirkungen von solchen Ereignissen begrenzt werden.

Nach § 8a und § 11 (1) der Störfallverordnung besteht zusätzlich die Verpflichtung, die Öffentlichkeit zu unterrichten.

Was aber ist ein Störfall?

Als Störfall wird ein Unfall in einem Industriebetrieb bezeichnet, bei dem Stoffe freigesetzt werden, die die Umwelt oder Menschen gefährden können*

* Die exakte Definition findet sich im § 2 der Störfallverordnung

Die Betriebsbereiche der TANIOBIS GmbH, H.C. Starck Tungsten GmbH und Chemitas GmbH zählen nach § 2 (2) der Störfallverordnung zu den Betreibern von Betriebsbereichen der „oberen Klasse“, woraus sich erweiterte Pflichten ergeben, wie zum Beispiel das Verfassen eines Sicherheitsberichtes.

Dem Gewerbeaufsichtsamt in Braunschweig (GAA) als zuständiger Behörde wurden diese Betriebsbereiche gemäß Störfallverordnung mitgeteilt.

Die betroffenen Unternehmen im Metallurgie Park erfüllen die Auflagen im Rahmen dieser Vorschrift und informieren die zuständigen Behörden entsprechend. Dazu dienen die Sicherheitsberichte nach § 9 Absatz 1 der Störfallverordnung, die für die Unternehmen TANIOBIS GmbH, H.C. Starck Tungsten GmbH und Chemitas GmbH der Behörde vorgelegt wurden.

Behördenvertreter, insbesondere des GAA, kontrollieren wiederkehrend die Betriebsbereiche. Die Intervalle der regelmäßigen Vor-Ort-Besichtigungen sind durch die Gewerbeaufsicht festgelegt.

Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung ist auf den Internetseiten der drei Unternehmen dokumentiert.

Im Metallurgie Park Oker sind folgende Unternehmen tätig

Die Unternehmen H.C. Starck Tungsten GmbH, TANIOBIS GmbH, ChemiLytics GmbH & Co. KG, Höganäs Germany GmbH, Chemitas GmbH, pdv-software GmbH sowie weitere kleine Firmen betreiben am MPO ihre Anlagen.

Die Betriebe der Unternehmen **TANIOBIS GmbH**, **H.C. Starck Tungsten GmbH** und **Chemitas GmbH** unterliegen den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung. Zu diesen gehört, dass wir Sie als Nachbarn über die Tätigkeiten in den Betrieben und über deren mögliche Gefahrenpotentiale aufklären.

Gleichzeitig möchten wir Sie darüber informieren, wie Sie sich vor möglichen Auswirkungen schützen können und im Gefahrenfall verhalten sollten. Dieser Pflicht kommen wir gerne nach und nutzen die Gelegenheit, Ihnen unsere Unternehmen in dieser Broschüre vorzustellen.

Bitte lesen Sie diese Informationsbroschüre sorgfältig durch und bewahren Sie insbesondere die Information `Verhalten im Notfall´ gut auf.

Wir sind uns unserer großen Verantwortung bewusst und freuen uns auch weiterhin auf eine gute und sichere Nachbarschaft.




Jochen Weber
Störfallbeauftragter




Dr. Peter Schwerthelm
Immissionsschutzbeauftragter

Der Metallurgie Park Oker

Der **Metallurgie Park Oker** in Goslar steht in langer Tradition der Metallaufbereitung in der Harzregion. Seit Jahrhunderten beeinflussen Erzabbau und deren Aufbereitung das Gesicht und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Goslar und der Region. Im Gegensatz zu vergangenen Jahrzehnten, garantiert die chemische Industrie heute durch die Anwendung moderner Produktionsprozesse und nachhaltiger Umweltschutzmaßnahmen eine hohe Lebensqualität vor Ort. Während die Rohstoffe früher vorrangig aus regionalen Lagerstätten stammten, kommen heute Erze und metallhaltige

Materialien aus aller Welt zur Verarbeitung nach Goslar. Zudem recyceln die ansässigen Betriebe Sekundärrohstoffe und tragen damit wesentlich zur Verwertung von Abfällen und zur Einsparung natürlicher Ressourcen und Energie bei.

Die Unternehmen im Metallurgie Park Oker bieten über 1.000 Arbeitsplätze und bilden junge Menschen zu qualifizierten, kompetenten Nachwuchskräften in zukunftsweisenden Berufen aus. Das ist Teil der regionalen Verantwortung, zu der sich der Metallurgie Park Oker ausdrücklich bekennt.



Die **TANIOBIS GmbH** ist international führend in der Entwicklung und Herstellung von Tantal- und Niob-Metallpulvern, hochreinen Oxiden und Chloriden. Eingesetzt werden diese in Bereichen moderner Elektronik, der Luftfahrt, Medizintechnik sowie der chemischen und Automobil-Industrie. Mit unserem umfassenden Produktportfolio tragen wir maßgeblich zur Realisierung von Hochtechnologietrends wie z. B. Internet of Things, 3D-Druck sowie Miniaturisierung von Elektronikgeräten bei. Dies verdanken wir auch den weltweit rund 700 Mitarbeitern, die sich dem Wandel der Zukunft an den Standorten in Japan, Deutschland, den USA und Thailand stellen und diesen erfolgreich vorantreiben.

Das Unternehmen gehört zur japanischen JX Metals Group, die weltweit im Bereich Förderung, Weiterverarbeitung und Veredelung von Metallen sowie der Herstellung von Materialien für elektronische Bauteile tätig ist.

H.C. Starck Tungsten GmbH ist der weltweit führende Hersteller hochwertiger, auf individuelle Kundenbedürfnisse abgestimmter Wolfram-Pulver. Das Unternehmen verbindet einhundertjährige Erfahrung in der Wolfram-Verarbeitung mit hoher Innovationskraft und Technologiekompetenz. Jahrzehntelange Erfahrung im Recycling und der Zugriff auf die weltweit größten Wolframreserven außerhalb Chinas, die sich im Besitz des vietnamesischen Mutterkonzerns Masan High-Tech Materials befinden, stellen die stabile Versorgung mit konfliktfreien Rohstoffen sicher.

H.C. Starck Tungsten Produkte finden Einsatz in Hightech-Industrien wie Luftfahrt, Medizintechnik, Chemie, Konstruktions- und Maschinenbau, Automobil, sowie der Energieindustrie (z.B. bei der Öl- und Gasförderung).

ChemiLytics GmbH & Co. KG in Goslar ist eines der größten Industrielabore Deutschlands für anorganische - und Pulvercharakterisierung. Auf insgesamt 7.500 Quadratmetern Nutzfläche erarbeiten hier etwa 70 Mitarbeiter chemische Analysen und physikalische Messdaten.

Mit einer Jahreskapazität von 500.000 Tonnen ist der **Höganäs-Konzern** Weltmarktführer für Metallpulver. In enger Abstimmung mit Kunden entwickelt das Unternehmen zukunftsorientierte Lösungen für Automobilkomponenten, Elektromotoren, Löten, Oberflächenbeschichtung, additive Fertigung. Höganäs betreibt 18 Produktionsstätten weltweit und beschäftigt 2.500 Mitarbeiter, davon ca. 430 an den deutschen Standorten Goslar und Laufenburg. Der Umsatz 2019 belief sich auf 1,3 Mrd. Euro. Höganäs wurde 1797 gegründet und befindet sich im Besitz der schwedischen Lindénggruppen und der Vermögensverwaltungsgesellschaft FAM, eine Gründung der Wallenberg-Stiftungen.

Die **Chemitas GmbH** ist Teil des Masan Konzerns und hat sich auf industrie- und

chemienahen Dienstleistungen spezialisiert. Sie ist Standortdienstleister des Metallurgie Park Oker.

Das Unternehmen versorgt und unterstützt die anderen Betriebe des Metallurgie Parks und bündelt die erforderlichen Aktivitäten zur Einhaltung der Anforderungen der Störfallverordnung im Rahmen eines Sicherheitsmanagementsystems. Es unterhält Lagerbereiche für gefährliche Stoffe, die für die Produktion benötigt werden oder im Rahmen des Herstellungsprozesses anfallen. Die Chemitas ist Partner für die Versorgungssicherheit mit Energie und Medien der Standortbetriebe und stellt

u.a. die reibungslose Steuerung der Warenflüsse sicher. Die Chemitas stellt somit den sicheren Ablauf der Prozesse und die reibungslose Steuerung der Warenflüsse sicher.

Die **pdv-software GmbH** ist Softwareanbieter für die Labor-Digitalisierung und Probenahme in den Bereichen Metalle, Baustoffe, Chemie und Circular Economy. Die Lösungen optimieren Laborprozesse und die Analytik, begleiten die Schritte zur Aufbereitung, machen Prozesse sicherer und vereinfachen organisatorische und verfahrenstechnische Abläufe. Individuelle Schnittstellen und Erweiterungen sorgen für eine nahtlose Integration in die Digitalisierungsstrategien der Kunden.

Produktionsverfahren



Die Herstellung der hochwertigen Produkte erfordert ein einzigartiges Know-how und Erfahrungen, die über viele Jahre gewachsen sind. Dazu zählen die richtige Wahl der Rohstoffe, Verfahrensschritte, Aggregatzustände, Temperaturen und Verweilzeiten. Erst dadurch erhalten die Produkte ihre gewünschten Eigenschaften wie Partikelgröße, chemische Reinheit oder Oberfläche, die zur Weiterverarbeitung bei den Kunden entscheidend sind.

Die Rohstoffe gelangen zunächst in spezielle Anlagen, in denen sie mit Hilfe von Säuren, Laugen, thermischer oder

mechanischer Verfahren aufbereitet werden. In mehreren Schritten werden hierdurch die gewünschten Wertstoffe „herausgefiltert“ und liegen dann in Form von hochwertigen Endprodukten, wie z.B. Metallsalzen vor. Diese Arbeitsschritte laufen weitgehend in geschlossenen Systemen ab.



Betriebsstörung

In außergewöhnlichen Fällen, wenn durch eine Betriebsstörung eine ernste Gefahr für die Gesundheit von Menschen und/oder für die Umwelt entsteht, spricht man von einem Störfall. Ein Störfall könnte sich ergeben, wenn zum Beispiel Chemikalien aus einem Lagertank austreten.

Von besonderer Bedeutung für die Nachbarschaft könnte die Freisetzung von Flusssäure sein.

Flusssäure (HF) wird in Eisenbahnkesselwagen angeliefert und in Lagerbehältern bevorratet. Sie kann nach unbeabsichtigter Freisetzung gasförmig über die Werksgrenzen getragen werden und sowohl ätzend auf Haut, Augen und Schleimhäute als auch akut giftig wirken.

Von weiterer Bedeutung für die Nachbarschaft könnte die Freisetzung von folgenden Stoffen sein.

In den Anlagen befinden sich zum Teil **Stäube mit Anteilen an Nickel- und Cobaltverbindungen**. Gelangen diese bei einer Freisetzung über einen langen Zeitraum in die Umgebungsluft, können sie gesundheitsschädlich und/oder krebserzeugend wirken.

Auf dem Gelände wird **Chlor** gelagert und in der Produktion verwendet. Bei einer unabsichtlichen Freisetzung können gasförmige Anteile über die Werkgrenzen getragen werden, welche Reizungen der Haut, der Atemwege und der Augen hervorrufen kann.

Darüber hinaus können im Falle eines Brandes **Gase und Aerosole** entstehen, die je nach Brandherd, Intensität und Konzentration reizend / ätzend und / oder gesundheitsschädlich / toxisch sein können.



Vorsorge für den Ernstfall

Der Metallurgie Park Oker ist seit vielen Jahren frei von wesentlichen Betriebsstörungen. Weder im privaten noch im betrieblichen Bereich lassen sich Störungen oder Unfälle jedoch gänzlich ausschließen. Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen dennoch zu einem Störfall in unseren Anlagen kommen, ist neben größeren Bränden und Explosionen die Freisetzung gefährlicher Stoffe möglich.

Risiken lassen sich wesentlich reduzieren, wenn die möglichen Gefahren bekannt sind und die Quellen oder Ursachen systematisch abgebaut werden. Diesen Weg verfolgen die Unternehmen der Metallurgie Park Oker konsequent und kontinuierlich. In Zusammenarbeit mit externen Notfall- und Rettungsdiensten haben wir, abgestimmt mit den zuständigen Behörden, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von eventuellen Störfällen getroffen.

















In einen Alarmierungsfall greift die Werkfeuerwehr des Metallurgie Park Oker unmittelbar ein. Die Werkfeuerwehr ist gemäß § 16 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes eine anerkannte Werkfeuerwehr und speziell für die Belange der Betriebe ausgebildet. Ihr stehen Ausrüstungs- und Rettungsmittel für alle denkbaren betrieblichen Situationen zur Verfügung. Sie ist wesentlicher Bestandteil des internen Alarm- und Gefahrenabwehrplans, der detailliert vorgibt, wie bei Störungen in den einzelnen Betrieben vorzugehen ist. Dieser Plan gilt auch für die Mitarbeiter

vor Ort, die regelmäßig in den Sicherheitsbelangen geschult werden.

Die Werkfeuerwehr führt regelmäßig Übungen und Schulungen durch. Dazu gehören ebenfalls Übungen gemeinsam mit Feuerwehren der Stadt Goslar, den umliegenden Orten sowie der Albemarle Werkfeuerwehr, Rettungsdiensten, Katastrophenschutz des Landkreises Goslar und der Polizei.



Einsatzstoffe und ihre Gefährdungsmerkmale

GefahrenEinstufung	Stoffbeispiele	Wesentliche Gefahreigenschaften
1.1.1 H1 (Akut toxisch)  	Flusssäure (100 %, 40 %); Cobaltmetallpulver und - oxid	Lebensgefahr bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen! Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden! Schädigt die Organe!
1.1.2 H2 (Akut toxisch)  	Metallsalze und Salzlösungen (KF, NaHS, TaF ₅ , NbF _x); Metall-Agglomerate und sonstige Verbindungen (WoCCo); Säuren und Laugen	Lebensgefahr bei Einatmen und Hautkontakt; Giftig bei Verschlucken! Schwere Verätzungen und Augenschäden! Schädigt die Organe!
1.3.1 und 1.3.2 E1 und E2 (Gewässergefährdend) 	Ammoniakwasser (25 %); Natriumhydrogensulfid; Metall- und Hartmetall- suspensionen (WCNi); Metalle, Hartmetalle und Legierungen (Ni/Co, WCCo, CoTaW, CuCoNi, Na ₂ WO ₄ , CoO, Co- Metallpulver, V ₂ O ₅)	Sehr giftig für Wasserorganismen!
1.2.5.3 P5c (Entzündbare Flüssigkeit) 	Methylisobutylketon und - Lösungen; Ta/Nb-Keton	Leicht entzündbar!
1.4.1 O1 (EUH014) 	Natrium	In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase, die sich spontan entzünden können!
2.16  	Chlor	Kann Brand verursachen oder verstärken Lebensgefahr bei Einatmen Reizung der Haut, der Atemwege, der Augen
2.31 Einatembare, pulverförmige Nickelverbindungen 	Schmelzgut, Filterstaub, Schlamm und Weichschrott	Schädigt die Organe! Kann Krebs erzeugen!
2.1 2.44 2.38  	Propan Wasserstoff Sauerstoff	Extrem entzündbares Gas unter Druck! Kann Brand verursachen oder verstärken!
2.3 Erdöl- Erzeugnisse Kraftstoffe    	Spezialbenzin, Heizöl, Dieselkraftstoff	Extrem entzündbar! Kann bei Einatmen oder Verschlucken tödlich sein! Kann Organe schädigen! Giftig für Wasserorganismen!

Störfallinspektion durch die Überwachungsbehörde

Die Anlagen im Metallurgie Park Oker unterliegen regelmäßigen Prüfungen, Wartungen und Instandsetzungsmaßnahmen, die den störungsfreien, sicheren Betrieb gewährleisten.

Zudem stimmen sich die Unternehmen vor Ort regelmäßig mit der zuständigen Behörde ab.

Diese Behörden kontrollieren die Betriebsbereiche bei jährlichen Vor-Ort-Besichtigungen.

Die aktuellen Überwachungstermine können auf unseren Internetseiten eingesehen werden.

Ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung können bei der Chemitas GmbH schriftlich angefordert werden.

Die Ergebnisse der letzten Begehungen finden Sie unter www.umweltkarten-niedersachsen.de

Weitere Auskünfte erteilt die zuständige Überwachungsbehörde:

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig
Ludwig-Winter-Straße 2
38120 Braunschweig
Mail: poststelle@gaa-bs.niedersachsen.de
tel.: 0531 354760



[Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig | Nds. Gewerbeaufsicht \(niedersachsen.de\)](http://www.gaa-bs.niedersachsen.de)

Verhalten im Notfall

Grundsätzliche Informationen und Handlungsempfehlungen bei Chemieunfällen

Wie werde ich informiert?

- ➔ durch Sirene
- ➔ durch Lautsprecherdurchsagen
- ➔ durch Rundfunk- und Fernsehdurchsagen
- ➔ über die NINA-App
(über den QR-Code gelangen Sie direkt zur NINA-App)

Die NINA-App kann ich hier herunterladen:



Die Rettungsleitstelle des Kreises Goslar sammelt alle Erkenntnisse über mögliche Auswirkungen und informiert über Medien so umfassend wie möglich.

Die zentrale Störfall-Telefon-Nummer (Hotline) vom MPO lautet:

05321 – 751 - 51717

Was muss ich tun?

- ➔ Ruhe bewahren
- ➔ Vom Unfallort fernbleiben! Straßen und Wege für die Einsatzkräfte freihalten!
- ➔ Gebäude aufsuchen, Hilfsbedürftige (wie Kinder, ältere oder behinderte Menschen) ins Haus holen.
- ➔ Ich suche geschlossene, hoch liegende Räume – also *keine* Keller – auf. Ich schließe alle Türen und Fenster. Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen oder Explosionsauswirkungen
- ➔ Ich stelle die Belüftung oder Klimaanlage ab. Das gleiche tue ich, wenn ich mich im Auto befinde.
- ➔ Ich hole spielende Kinder ins Haus.
- ➔ Ich informiere Nachbarn und Passanten. Vorübergehende Passanten nehme ich auf.
- ➔ Ich schalte das Radio ein:
NDR II 96,0 MHz
(12,266 GHz DVB-S-Radio)



Was kann ich sonst noch tun?

- ➔ Ich vermeide jedes offene Feuer (Rauchen!).
- ➔ Ich halte mir bei Geruchswahrnehmungen nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzuzatmen.

Was sollte ich auf keinen Fall tun?

- ➔ Ich vermeide telefonische Rückfragen, um die Leitungen nicht zu blockieren. Sie werden für Einsatzkräfte gebraucht.
- ➔ Ich verlasse das Haus nicht unaufgefordert, da ich mich sonst selbst gefährde. Die Verkehrswege werden zudem von den Einsatzkräften benötigt.

Entwarnung erfolgt durch die Polizei oder den Katastrophenschutz des Landkreises



What to do in an emergency

Basic information and recommendations for action in the event of a chemical accident

How will I get information?

- from siren
- from PA announcements
- from radio and television bulletins
- from the NINA app

(click the QR-Code for direct access to NINA-App)

To download the NINA-App:



Goslar District Rescue Coordination Center collects all information about potential effects and provides information to the media as comprehensively as possible.

The central emergency hotline MPO is:

05321 – 751 - 51717

What should I do?

- Keep calm
- I keep away from the scene of the accident!
Keep roads and paths clear for emergency services!
- Search for cover in a building, bring people in need (such as children, elderly or disabled people) into the house!
- I go to a closed, above-groundlevel room, i.e. not a basement. I close all doors and windows. Closed rooms provide effective initial protection against gases and the effects of explosions.
- I switch off the ventilation or air conditioning. The same applies if I am in my car.
- I bring children playing outdoors into the house.
- I inform neighbours and passers-by. I take in any passers-by.
- I switch on the radio:
NDR II 96,0 MHz
(12,266 GHz DVB-S-Radio)



What else should I do?

- Avoid open flames (no smoking!).
- If I notice any odours, I hold a damp cloth over my mouth and nose to avoid inhaling toxic substances.

What should I not do under any circumstances?

- I avoid using the telephone to make inquiries so that the lines remain free. They are needed by the emergency personnel.
- I do not leave the house unless requested to do so as I would be placing myself in danger. The access routes are required by the emergency forces.

The all-clear is given by the police or civil protection



Acil durumda yapılması gerekenler Kimyasal kazalarında temel bilgiler ve davranış tavsiyeleri

Bana nasıl bilgi verilecektir?

- siren aracılığıyla
- Hoparlör anonslarıyla
- Radyo ve televizyon anonslarıyla
- NINA Uygulaması üzerinden



https://www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA_node.html

Öncelikle ne yapmalıyım?

- Sakin olun
- Kaza yerinden uzak dururum ve kendi başıma hiçbir şey yapmam!
Acil servisler için yolları ve yolları açık tutun!
- Binaları ziyaret edin, İhtiyaç sahibi insanları (çocuklar, yaşlılar veya engelliler gibi) eve getirin.
- Kapalı, yüksek yerde bulunan, yani bodrum olmayan alanlara giderim. Tüm kapıları ve pencereleri kapatırım. Kapalı mekanlar öncelikle gazlara veya patlama etkilerine karşı etkin bir şekilde koruma sağlamaktadır.
- Havalandırmayı veya klimayı kapatırım. Aynısını araçta bulduğumda da yaparım.
- Dışarıda oynayan çocukları eve alırım.
- Komşulara ve yayalara bilgi veririm. Yoldan geçen yayaları eve alırım.
- Radyoyu açarım:
NDR II 96,0 MHz
(12,266 GHz DVB-S-Radio)



Goslar bölgesi acil durum merkezi olası etkiler hakkında tüm tespitleri toplamaktadır ve medya üzerinden olabildiğince kapsamlı bilgi vermektedir.

Merkezi acil telefon numarası (Hotline) MPO'dan:

05321 – 751 - 51717

Daha başka ne yapabilirim?

- Her türlü açık alevden (sigara içmekten!) kaçınırım.
- Koku aldığımında zehirli maddeleri solumamak için ağzıma ve burnuma ıslak bezler tutarım.

Kesinlikle yapmamam gerekenler nelerdir?

- Hatları bloke etmemek için telefonla sorular sormaktan kaçınırım. Bunlar kurtarma ekipleri için gereklidir.
- Talep edilmeden evi terk etmem, aksi halde kendimi tehlikeye atarım. Trafik yollarına kurtarma ekipleri ihtiyaç duymaktadır.

Her şey yolunda, polis veya sivil koruma tarafından veriliyor



Anschrift:

Chemitas GmbH

Lange Wanne 8

38644 Goslar

info@chemitas.com

www.chemitas.de

Stand 2024/03